

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Mart. Lutheri Catechismus Gründlich und deutlich erkläret

Breithaupt, Johann Jacob

Franckfurt am Mayn/ Bey Johann Adolph Stock, Jm Jahr 1717.

VD18 12878669

Die VII. Bitte.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213047

Die VII. Bitte.

1. Wie lautet die siebende Bitte ?
* Sondern erlöse uns von dem Ubel.

2. Was ist das ?
* Wir bitten in diesem Gebet/ als in der Summa/ daß uns der Vatter im Himmel von allerley Ubel Leids und der Seelen/ Guts und der Ehren erlöse/ und zu letzt/ wann unser Stündlein kommt/ ein seliges Ende beschere/ und mit Gnaden von diesem Jammerthal zu sich nehme in den Himmel/Amen.

3. Erlösset GOTT seine Kinder vom Ubel?
Ja/ von allem Ubel.

4. Verstehst du durch das Ubel nicht selbst/ und allein den Teuffel/ der da ist der Böse ?

Nein/ sondern das Ubel / das der böse Feind / der Teuffel über die Menschen bracht hat / und ferner zu bringen trachtet.

5. Warum verstehst du das Ubel / und woher bist du des Verstandes gewiß ?

Weil in der vorgehende sechsten Bitte des Teuffels mit seinen Verführungen gedacht / und die Erlösung von demselben ist gebeten worden. Wird demnach in der siebenden Bitte ein mehrers verstanden.

6. Wie mancherley ist das Ubel / davon GOTT erlöset ?

Vierерley: Des Leibes und der Seelen / Gutes und der Ehren.

7. Woher Kommet alles Ubel ?
Ursprünglich vom Teuffel.

8. Was ist alle das Ubel ?
Sünde / und Frucht der Sünden.

9. Was nennest du Ubel des Leibes ?
Krankheit/ Gebrechlichkeit/ und alles was einem Menschen beschwerliches am Leibe zustossen und seyn mag.

10. Kommet das wegen der Sünde ?
Ja.

Ja.

11. Was nennest du Ubel der Seelen ?

Sünde/Anfechtung/Angst und Noth des Herzens/ &c.

12. Ist Sünde ein Ubel der Seelen ?

Ja / ein Ubel das immer anlebet / zum guten träge macht / und mit Betrübnuß von den Kindern Gottes empfunden wird.

13. Was ist Ubel des guten ?

Armuth/und alles wodurch man in Armuth kommet.

14. Was ist Ubel der Ehren ?

Alles/dadurch Kinder Gottes an ihrem ehrlichen Namen und guten Gemuth Schaden nehmen.

15. Erlösset Gott seine Kinder von allem diesem Ubel ?

Ja / von allem Ubel.

16. Bitten Kinder Gottes darum ?

Ja.

17. Wie erlöset Gott vom Ubel des Leibes ?

Daß er für denselben bewahret / oder daraus hilfft.

18. Wie erlöset Gott von dem Ubel der Seelen ?

Nicht allein daß Er die Seele mit seinen Tröstungen erquicket und stillt / sondern in Anfechtung dieselbe stärcket / auch die Sünde immer mehr im Kampff unterdrückt und schwächet.

19. Wie erlöset Gott vom Ubel des gutes ?

Wenn Er unsere Nahrung segnet / und seinen Segen uns bewahret.

20. Wie erlöset Gott vom Ubel der Ehren ?

Wenn Er uns in seinen heiligen Wegen leitet / und alle Lügen-Mäuler zu schanden machet.

21. Wenn erlöset Gott aber vollkömmlich aus allem Ubel ?

* Zuletzt / wenn unser Stündlein kommet / und Er ein feelig Ende bescheret / und mit Gnaden von diesem Jammerthal zu sich in den Himmel nimmet.

22. Was wilt du sagen mit dem Wort: Zuletzt ?

Dieses: Wenn wir unsere Zeit im Jammerthal gewandelt / und lange genug der Sünden Druck und Frucht empfunden haben.

23. Was kommet dann ?
Unser Stündlein.

24. Was ist das ?
Das Ziel und Ende unserer Tage.

25. Hat denn ein jeglicher Mensch sein Stündlein?
Ja/ das hat Gott bestimmet nach seinem allweisen Rath.

26. Was thut denn Gott seinen frommen
Kindern ?
Er bescheret ein seelig Ende.

27. Wie ?
Daß das glaubige Kind Gottes Ihm/seinem lieben
Himmelischen Vater/ seine Seele in seine treue Hände
befiehet/ und im Glauben an Jesum Christum seelig
einschlaffet.

28. Was thut da GOTT ferner ?
Er nimmet die Seele so bald zu sich in seine Herrlich-
keit/ und legt den Leib zur Ruhe/bis Er an jenem Tage
Leib und Seele vereiniget zur Herrlichkeit einführet.

29. Hat dann alles Übel ein Ende ?
Ja/ das seelige Ende macht dem ein völlig Ende.

30. Bitten wir denn um ein solch seelig Ende/
wenn wir bitten: Erlöse uns von allem Übel ?

Ja/ weil die völlige Erlösung nicht kommet/ als mit
dem seeligen Ende.

31. Dörffen wir denn um ein seelig Ende bitten ?

Ja/ nicht allein daß unser Ende seelig seyn möge/ als
damit die seelige Ewigkeit anfanget; Sondern/ daß/
wo es GOTT gefällig/ Er auch bald zur Freyheit der
Kinder Gottes ausheiffen wolle.

32. Solte man also GOTT Zeit vorschreiben
dürffen ?

O Nein. Sondern es soll in das Wohlgefallen GOTT-
es gestellet seyn und bleiben.

33. Ist es denn recht/ wenn man in Ungedult
spricht: Wäre ich doch todt/ 2c. ?

Nein/ so reden Kinder Gottes nicht.

34. Haben wir in Heil. Schrifft Exempel/ da
GOTT also aus allem Übel völlig erlöset hat ?

Ja/ Actor. 7: 60.

35. Wird